lienbestände stark erholt: 1979 waren ungefähr 100-200 Exemplare vorhanden, deren Aussterben in den nächsten Jahren zu befürchten war. Von 1979 bis Ende Juni 1982 ist der Moorlilienbestand auf mehr als 1500 (!) Exemplare angestiegen. Von Ende Juni bis Anfang Juli ist das Süßkenbrocksmoor schon von weitem durch die intensiv gelbe Färbung der Moorlilie erkennbar. Ich glaube, daß das Süßkenbrocksmoor den momentan größten Moorlilienbestand Nordrhein-Westfalens beherbergt.

Die Tatsache, daß das Moorgebiet in der Nähe von Dülmen liegt und HOEPPNER-PREUSS den Fundort Dülmen mit einem Fragezeichen und der Anmerkung „ob noch" versehen haben, läßt darauf schließen, daß es sich im Süßkenbrocksmoor um einen Wiederfund handelt.

Literatur

FOERSTER, E. et al. (1979): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). Schriftenreihe LÖLF NW **4,** 19-34. – HOEPPNER-PREUSS (1926): Flora des westfälisch-rheinischen Industriegebietes. – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens. 2. Aufl., Münster.

Anschrift des Verfassers:
Dirk Block, Aschebrockstraße 42, 4690 Herne 2

Wiederfund des Meerstrand-Milchkrautes, *Glaux maritima* L., bei Bad Salzuflen

UWE RAABE, Borgholzhausen

Das an der Küste weit verbreitete Meerstrand-Milchkraut, *Glaux maritima* L., gehörte in Westfalen schon immer zu den Seltenheiten und wurde nur an wenigen Salzstellen beobachtet (vergl. RUNGE 1972). Die meisten Vorkommen scheinen bereits im vorigen bzw. Anfang dieses Jahrhunderts erloschen zu sein. Lediglich an der Loose-Quelle bei Bad Salzuflen wurde es noch bis 1957 beobachtet. „Damals wurde ein kleiner Wiesengraben zugeschüttet, in dem *Glaux* und *Samolus valerandi* standen, seitdem beide nicht wieder festgestellt (WIEMANN 1968)" (KOPPE 1969).

Bei RUNGE (1972) heißt es zu *Glaux maritima* „abnehmend, vielleicht in Westfalen schon ausgestorben". 1977 stuft er es als „ausgestorben oder höchstwahrscheinlich oder doch vermutlich erloschen" in Westfalen ein (RUNGE 1977). Bei FOERSTER et al. (1979) ist es schließlich als in Nordrhein-Westfalen ausgestorbene bzw. verschollene Art aufgeführt.

Im „Salzgarten" in Bad Laer (3814/43) wurde *Glaux maritima* angepflanzt, das Vorkommen ist also nicht ursprünglich (vergl. auch RAABE 1981)!

Um so erfreulicher ist es, daß das Meerstrand-Milchkraut im Herbst 1981 an einer quelligen Stelle in der Nähe der Loose-Quelle bei Bad Salzuflen (3818/43) wiedergefunden werden konnte. Es steht hier in geringer Menge am Rande eines Bestandes aus *Phragmites australis* und *Carex acutiformis*, in dem neben *Glaux* u.a. auch *Samolus valerandi* (zahlreich), *Juncus compressus* agg., *Pulicaria dysenterica, Carex otrubae* et *disticha, Selinum carvifolia, Eleocharis palustris, Agrostis stolonifera, Cirsium palustre, Eupatorium cannabinum* wachsen. Die quellige Stelle liegt im Bereich einer feuchten Wiese, die sich durch einige weitere bemerkenswerte Arten auszeichnet: *Dactylorhiza majalis, Eleocharis uniglumis, Parnassia palustris, Schoenoplectus tabernaemontani* und *Triglochin palustre*. In einer unmittelbar angrenzenden Weide wurden außerdem *Blysmus compressus* und *Ophioglossum vulgatum* notiert. Zum Teil sind diese Arten anscheinend auch schon früher in diesem Bereich beobachtet worden (vergl. MEIER-BÖKE 1978).

Literatur

FOERSTER, E., W. LOHMEYER, E. PATZKE & F. RUNGE (1979): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen (*Pteridophyta* et *Spermatophyta*). Schriftenreihe der LÖLF NW **4,** 19-34. – KOPPE, F. (1969): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen. Ber. naturwiss. Verein Bielefeld **19,** 71-95. – MEIER-BÖKE, A. (1978): Flora von Lippe. Detmold. – RAABE, U. (1981): Salzpflanzen in der Umgebung von Bad Laer und Bad Rothenfelde. Ber. naturwiss. Verein Bielefeld **25,** 143-161. – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens. Münster. – RUNGE, F. (1977): Die Änderungen der Flora Westfalens in den letzten 125 Jahren. Natur- u. Landschaftskd. Westf. **13,** 53-64.

Anschrift des Verfassers:
Uwe Raabe, Holtfeld 43, 4807 Borgholzhausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Raabe Uwe

Artikel/Article: Wiederfund des Meerstrand-Milchkrautes, Glaux maritima L., bei Bad Salzuflen 131-132